



WISSENS-TROLLEY 2013

Die besten Junior-Sachbücher des Jahres
FÜR DIE SEKUNDARSTUFE



BUCHKLUB

BUCHKULTUR
www.buchkultur.net

BMW_F^a

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

**Den Inhalt der Wissens-Trolleys
(Sachbücher samt Skriptum)
können Sie auch kaufen – online unter
www.buchspuren.at!**



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Österreichischer Buchklub der Jugend, Mayerhofgasse 6, 1040 Wien

Leitung der Herausgabe:
Mag. Gerhard Falschlehner, Mayerhofgasse 6, 1040 Wien,
Tel.: (01) 505 17 54-0, Fax: (01) 505 17 54-50

Redaktion: Ingrid Ditzl, Mag. Pia Gsellmann
Gestaltung: Margit Ehrnstorfer
Fotos: Bubu Dujmic
Druck: Kopierstelle BMWF

© Buchklub 2013

Inhalt des Skriptums

Seite 4 Vorwort von BM Dr. Karlheinz Töchterle

Seite 5 Vorwort von Mag. Gerhard Falschlehner

Seite 6 Das beste Wissenschaftsbuch des Jahres

Seite 7 Wissens-Trolley: Gebrauchsanweisung

Seite 8 **Die Geschichte der Skelette**

Seite 11 **Mach's selbst**

Seite 15 **Flipflops, iPod, Currywurst**

Seite 19 **Augenblick mal**

Seite 22 Leserallye

Seite 23 Kopiervorlage Feedbackbogen

Seite 24 Kopiervorlage Laufzettel

Checkliste

Der „Wissens-Trolley“ für die Sekundarstufe enthält folgende Unterlagen:

1 Skriptum mit Materialien zum Wissens-Trolley

4 Bücher der Longlist/Kategorie Junior-Wissensbücher:

Jean-Baptiste de Panafieu, Patrick Gries

Die Geschichte der Skelette

Sonja Eismann, Chris Köver

Mach's selbst

Matthias Opdenhövel (Hg.), Steffi Hugendubel-Doll

Flipflops, iPod, Currywurst

Joke van Leeuwen

Augenblick mal

Zur Entnahme: Bestellformulare für Wissens-Trolley-Buchpakete

Bitte ausfüllen: Feedbackbögen, Laufzettel

Lesen wollen > nicht müssen!

„Totgesagte leben länger“. Dieses Sprichwort hat sich offensichtlich auch beim Sach- und Wissenschaftsbuch bestätigt, denn es erlebt derzeit eine großartige Renaissance. Und das, obwohl es mit durchaus harter Konkurrenz, wie Internet, Videospiele etc., zu kämpfen hat. Aber offensichtlich treffen viele AutorInnen genau den Geschmack der jungen Leute und verstehen es, neues Wissen mit Spannung und Unterhaltung zu kombinieren. Die Kinder und Jugendlichen lesen diese Bücher freiwillig. Und diesen Wissensdurst müssen wir unterstützen!

Auch 2012/2013 wurde wieder **das beste Wissenschaftsbuch** in vier Kategorien (Naturwissenschaft/Technik, Medizin/Gesundheit, Geistes-/Sozial-/Kulturwissenschaften sowie Junior-Wissensbücher) gekürt. Die Aktion des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (BMWF) mit dem Magazin BUCHKULTUR und der österreichischen Buchbranche wurde bereits zum sechsten Mal erfolgreich durchgeführt. Mehr als 27 000 Menschen haben ihre Favoriten gewählt. Im Bereich der Junior-Wissensbücher hat eine Kinder- und Jugendjury jeweils einen Fixstarter für die Auswahlliste ausgesucht.

Bastian und Sarah?

Unter www.wissenschaftsbuch.at/junior haben sich Kinder und Jugendliche die Bücher näher angeschaut und ihre Kommentare mit Hilfe der FH-Wien (Institut für Journalismus und Medienmanagement) veröffentlicht. Blog-Inhalte zu den Büchern wurden online gestellt, Junior-Reporter waren unterwegs und wollten unter anderem wissen: „Ohne welche Erfindungen könnten Sie sich Ihr Leben nicht vorstellen?“ Nachzulesen bei „Sarah und Bastian“.

Und ab in den Trolley!

Insgesamt **70 Wissens-Trolleys** (je 35 Rucksäcke für Volksschule und 35 für Sekundarstufe) werden mit Wissenschaftsbüchern der vergangenen Jahre, mit jeweils vier aktuellen Einreichungen sowie mit pädagogischen Begleitmaterialien bestückt. Ich lade Sie ein, kräftig Gebrauch von diesem Angebot zu machen und die Trolleys für Buchausstellungen und Elternabende bzw. für den Einsatz im Unterricht zu verwenden. Ich bin sicher, das macht LehrerInnen wie SchülerInnen gleichermaßen Freude und bringt neue Aspekte ins Klassenzimmer.

Ich wünsche Ihnen viel Anregung mit den Wissenschaftsbüchern und freue mich, wenn Sie Ihre SchülerInnen für dieses spannende und wichtige Projekt gewinnen können. Vielleicht wird dadurch sogar der eine oder andere Forschergeist geweckt. **Besten Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement für „Das beste Wissenschaftsbuch des Jahres“ und den „Wissens-Trolley“.**

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'Töchterle'.

Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
o. Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Töchterle

Liebe Frau Kollegin, lieber Herr Kollege!

In Kooperation mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und mit Buchkultur stellen wir Ihnen auch in diesem Jahr die **Wissens-Trolleys** für die Volksschule bzw. ab der 5. Schulstufe – ergänzt mit den aktuellen Junior-Wissensbüchern – kostenlos zur Verfügung. So können Sie und Ihre SchülerInnen die besten Kinder- und Jugendsachbücher des Jahres kennenlernen.

Viele junge Menschen können speziell über Sachbücher zum Lesen geführt werden. Der Wissens-Trolley ist somit ein wichtiger Beitrag für Ihre Leseförderung. Außerdem üben Ihre SchülerInnen damit unterschiedliche Lesestrategien des informativen Lesens.

In diesem Skriptum finden Sie Unterrichtsimpulse für jedes einzelne Buch. Zur Differenzierung gibt es zu jedem Buch mehrere Übungen – wählen Sie bitte selber aus, welche Aufgaben für Ihre SchülerInnen passen, und ob Ihre SchülerInnen diese in Einzel- oder Gruppenarbeit bewältigen (siehe Seite 7).

Wir ersuchen Sie dafür um eine „Gegenleistung“: Schicken Sie bitte unbedingt nach Abschluss Ihres Projektes den ausgefüllten **Feedbackbogen** (siehe Beilage und Kopiervorlage auf Seite 23) an Ihre/n LandesreferentIn.

Viele interessante Lese- und Projektstunden mit unseren Wissens-Trolleys wünschen



**Mag. Gerhard Falschlehner
und das Buchklub-Team**

PS: Den Inhalt der Wissens-Trolleys (Sachbücher samt Skriptum) können Sie auch kaufen – online unter www.buchspuren.at!

Das beste Wissenschaftsbuch des Jahres

www.wissenschaftsbuch.at

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (BMWF) veranstaltete zum sechsten Mal den Wettbewerb „Das beste Wissenschaftsbuch des Jahres“, bei dem alle Interessierten von 23. Oktober 2012 bis 7. Jänner 2013 mitwählen konnten. Zum fünften Mal ist der Buchklub im Rahmen dieser Aktion mit dem Wissens-Trolley vertreten, der allen Schulen ausgewählte Junior-Wissensbücher vermittelt.

Für die Wahl zum Wissenschaftsbuch des Jahres nominierte eine Jury Bücher auf eine Longlist (siehe www.wissenschaftsbuch.at). Diese Vorauswahl bietet einen breiten Überblick über ausgezeichnete Sachbücher und Wissensthemen in den Bereichen Naturwissenschaft/Technik, Medizin/Biologie und Geistes-/Sozial-/Kulturwissenschaften. Eine besondere Kategorie bilden die Junior-Wissensbücher. In den zwei Alterskategorien „bis 10 Jahre“ bzw. „ab 10 Jahren“ sind die Themen der Longlist breit gestreut: Kunst und Geschichte sind darin genauso vertreten wie Biologie und Religion. Alle **Junior-Wissensbücher** der Shortlist plus ein ausgewähltes Buch der Longlist sind im jeweiligen Wissens-Trolley für die entsprechende Altersstufe vertreten.

Für die Longlist in der Kategorie Junior-Wissensbücher ab 10 Jahren wurden folgende Bücher nominiert (Shortlist bzw. Wissens-Trolley sind markiert):

Virginie Aladjidi, Ill. v. Emanuelle Tchoukiel	Pyramiden, Kreml, Kölner Dom
Kati Bellowitsch, Ill. v. Kirsten Straßmann	Sei schlau und schau!
Tom Cooke	Wie man mit einem Bindfaden die Welt verändert
Yves Coppens, Ill. v. Sacha Gepner	Unsere Vorgeschichte
Jean-Baptiste de Panafieu, Patrick Gries	Die Geschichte der Skelette
Sonja Eismann, Chris Köver, Ill. v. Daniela Burger	Mach's selbst
Lamya Kaddor, Rabeya Müller, Ill. v. Alexandra Klobouk	Der Islam
Roland Knauer, Kerstin Viering, Ill. v. Antje von Stemm	Wie viel Tier steckt in dir?
Joke van Leeuwen	Augenblick mal
Matthias Opdenhövel (Hg.), Steffi Hugendubel-Doll	Flipflops, iPod, Currywurst

Die Preisverleihung fand am 19. Februar 2013 in der Aula der Österreichischen Akademie der Wissenschaften statt.

Wissens-Trolley: Gebrauchsanweisung

Ziel des Wissens-Trolleys ist es, möglichst vielen SchülerInnen die besten Kinder- und Jugendsachbücher des Jahres nahezubringen. Zu jedem dieser Bücher bieten wir Ihnen Unterrichtsmaterialien in diesem Skriptum, das Sie übrigens auch unter www.buchklub.at downloaden können.

Wir stellen Ihnen die Bücher leihweise und kostenlos zur Verfügung, im Gegenzug ersuchen wir Sie um schriftliches Feedback, wann und wie Sie die Bücher eingesetzt haben!

1. Bestellen Sie den Wissens-Trolley für Ihre Schule bei Ihrer/m Buchklub-LandesreferentIn und vereinbaren Sie ein Datum für die Übergabe des Wissens-Trolleys.
2. Füllen Sie bitte den beiliegenden Laufzettel (eine Kopiervorlage finden Sie nötigenfalls auf Seite 24) aus und bestätigen Sie die vollständige Übernahme des Wissens-Trolleys.
3. Sollten Sie den Wissens-Trolley nicht vollständig erhalten haben oder nicht vollständig weitergeben können, informieren Sie bitte sofort die/den LandesreferentIn.
4. Wenn Sie die Arbeit mit dem Wissens-Trolley abgeschlossen haben, füllen Sie bitte den beiliegenden Feedbackbogen (für alle Fälle: Kopiervorlage Seite 23) aus und schicken Sie ihn an Ihre/n LandesreferentIn.
5. Eine Bitte zum Schluss: Bitte versichern Sie sich, dass der Wissens-Trolley mit unversehrtem und vollständigem Inhalt (siehe Checkliste auf Seite 3) weitergegeben wird!

Differenzierung mit dem Wissens-Trolley

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen und Unterrichtsmaterialien zu den Büchern des Wissens-Trolleys. Da die Bücher und auch die Unterrichtsimpulse im Schwierigkeitsgrad stark differieren, sollten Sie vorher überlegen, wie Sie diese im Sinne einer differenzierenden Leseerziehung einsetzen wollen. Sie können den Schwierigkeitsgrad der Übungen durch folgende Arbeitsschritte steuern:

- Die Lösungen können vor Beginn der Übung bereits bekannt sein, müssen aber von den SchülerInnen erst richtig (zu-)geordnet werden.
- Die Arbeit mit einem Partner, in einem Team oder im Klassenplenum kann die Lösung der Aufgaben erleichtern und bereichern.
- Wo die Arbeit mit dem Buch empfohlen wird, ist es in der Angabe vermerkt. Natürlich können diese Übungen auch ohne Buch erarbeitet werden, was deren Schwierigkeit erhöht.
- Um die Lösung vieler Aufgaben zu erleichtern, kann es hilfreich sein, das Buch zur Hand zu nehmen, um nachzuschlagen. Bei einigen Übungen sind die Seitenzahlen vermerkt, um das zu erleichtern. Je nachdem, ob Sie diese Hilfestellung nutzen oder nicht, erhöht sich der Schwierigkeitsgrad.
- Das Ziel vieler Übungen ist es, ein Lösungswort zu erhalten. Auch das kann eine Hilfe beim Lösen der Aufgabenstellungen sein.

Auf Seite 22 finden Sie eine Leserallye mit Fragen zu allen vier Büchern.

LÖSUNGEN ZUR LESERALLYE:

1d, 2b, 3c, 4b, 5d, 6a, 7c, 8a, 9c, 10a, 11b, 12d, 13b

Die Geschichte der Skelette

Jean-Baptiste de Panafieu, Patrick Gries

München: Knesebeck 2012



Auch wenn Wirbeltiere noch so unterschiedlich aussehen, die Ähnlichkeit zwischen den Skeletten ist ein Hinweis auf ihre Verwandtschaft. Tiere, die sich auf den ersten Blick vollkommen voneinander unterscheiden, gehören zur gleichen Familie. Spannende Texte, faszinierende Fotos und zahlreiche Ausklappelemente machen Biologie und Evolution greifbar.

Impulse für Ihren Unterricht

Schattentheater

Auch wenn es nicht direkt mit dem Thema „Skelette“ zu tun hat, so eignet sich die Aufmachung des Buches doch sehr gut, um ein Schattentheater zu spielen.

Die SchülerInnen kopieren die Illustrationen (oder pausen sie ab) und schneiden sie aus. Dann kleben sie die Tierkörper auf dünne Stäbe und überlegen sich in Teams Geschichten zu den Figuren und Requisiten (weitere Schattenfiguren), die sie für ihr Schattentheater brauchen.

Mit Hilfe dieser Dinge, eines Leintuchs und eines starken Beleuchtungskörpers ist das Schattentheater rasch aufgebaut und das Spiel kann beginnen.

Der Mensch

Die SchülerInnen überlegen zuerst allein, dann in Teams, wo ihrer Meinung nach die Unterschiede zwischen Mensch und Tier liegen. Anschließend bringen sie ihre Ansichten den MitschülerInnen vor, eine angeregte Diskussion soll folgen.

Ein Fantasiewesen

Jede/r SchülerIn schneidet aus Kopien der verschiedenen Skelette, die im Buch vorgestellt werden, Teile aus und klebt sie nach eigener Fantasie wieder zu einem völlig neuartigen Skelett zusammen. Mit einem Stift zeichnen die SchülerInnen, wie das auch im Buch dargestellt ist, einen Körper um das geschaffene Lebewesen. Jede/r verfasst einen Steckbrief zu „seinem/ihren“ Tier und gibt ihm einen passenden Namen. Abschließend werden die Ergebnisse der Klasse präsentiert.

Röntgenbilder

Auch wenn bei der Herstellung des Buches keine Röntgenbilder verwendet wurden, kann es für die SchülerInnen dennoch interessant sein, solche Bilder einmal genauer zu betrachten. Vielleicht können SchülerInnen oder LehrerInnen Röntgenbilder (die z. B. einen Bruch zeigen) mitnehmen, oder es findet sich ein Arzt/eine Ärztin, der solche Bilder zur Verfügung stellen und vielleicht sogar kommentieren kann.

LÖSUNGEN

S. 9: Giraffe

S. 10: Ameisenbär, Dreieckskrabbe, Fledermaus, Gänsegeier, Hirschkuh, Nilferd, Ohrenrobbe, Sägebarsch, Schildkröte, Schwertwal, Windhund, Wollaffe

Multiple Choice

Kreuze die richtige Antwort an, dann erhältst du ein Lösungswort.

Falls du Hilfe brauchst, schau auf den angegebenen Seiten des Buches nach!

- 1** Das Skelett der Insekten liegt wie eine Rüstung um den Körper herum; man nennt dieses „äußere Skelett“ ein ... (S. 4)
- G** Exoskelett.
A Inoskelett.
K Insektoskelett.
-
- 2** Der Elefant ist ... (S. 6)
- L** das größte wirbellose Landtier mit Stoßzähnen.
E das größte lebende Reptil mit Stoßzähnen.
I das größte lebende Landtier mit Stoßzähnen.
-
- 3** Welche Gruppe bilden, laut Zoologen, die Menschen und die Affen? (S. 11)
- S** Die Gruppe der Säugetiere.
O Die Gruppe der Primaten.
R Die Gruppe der Primaten.
-
- 4** Der Stoßzahn des Narwals ist in Wirklichkeit (S. 15)
- P** ein Horn, was die Verwandtschaft mit dem Einhorn zeigt.
A ein sehr langer Schneidezahn.
J nur eine Seemannsmärchen, denn der Narwal hat gar keinen Stoßzahn.
-
- 5** Wie viel wiegt ein Flusspferd mehr als eine Maus? (S. 22)
- W** 2.000 Mal.
V 200 Mal.
F 200 000 Mal.
-
- 6** Wie heißen die Vorfahren des Rindes? (S. 30)
- F** Aurochs.
U Mastochsen.
M Zebras.
-
- 7** Warum nennt man die Ohrenrobbe auch „Seelöwe“? (S. 33)
- E** Weil sie ein Meeresraubtier mit einer Mähne ist.
I Weil sie brüllen kann wie ein Löwe.
B Weil ihr Skelett sich kaum von dem eines Löwen unterscheidet.

LÖSUNGSWORT:

Ein Tier, in dem ein Affe steckt:

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Was wäre, wenn?

Setze folgende Satzanfänge so fort, dass sie für dich passen:

- Wenn ich so einen langen Rüssel hätte wie der Elefant, dann

- Wenn ich so schnell laufen könnte wie der Gepard, würde ich

- Wenn ich Ameisen fressen würde wie der Ameisenbär,

- Wenn ich zur Familie der Beuteltiere gehören würde,

- Wenn ich Zähne hätte wie der Hai,

Seltsame Tiere

Teile der folgenden Tiernamen wurden untereinander vertauscht. Setze die Namen wieder richtig zusammen und schreibe sie unten auf! (Du findest die Bezeichnung all dieser Tiere im Buch, z. B. auf der letzten Doppelseite.)

Windkröte	Hirschbarsch	Fledergeier	Ohrenbär
Ameisenpferd	Schildkrabbe	Sägemaus	Schwertaffe
Wollrobbe	Gänsewal	Nilhund	Dreieckskuh

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Mach's selbst

Sonja Eismann, Chris Köver

Weinheim Basel: Beltz & Gelberg 2012



Man muss nicht alles können, aber es schadet nichts, sich auszukennen. Und es ist gar nicht so schwer, das Regal an die Wand zu dübeln, eine Radiosendung aufzunehmen oder eine Band zu gründen. Häufig braucht man nur eine Anleitung und die Aufforderung, einfach loszulegen. Jede Menge Ideen und Anleitungen laden ein, herauszufinden, was möglich und machbar ist.

Ideen für Ihren Unterricht

Buben und Mädchen über dieses Buch

Schon der Titel des Buches kann in der Klasse Anlass für eine Diskussion bzw. einen Austausch genommen werden. Folgende Fragen könnten erläutert werden:

- Spricht der Titel des Buches die Mädchen/Buben an?
- Würden sie gerne einen Blick hineinwerfen? Warum?
- Wie finden sie das Cover? Spricht es beide Geschlechter an?
- Was erwarten sich die Mädchen/Buben von dem Buch?
- Finden die Mädchen/Buben es ok, dass es ein Buch speziell für Mädchen gibt?

Nach Durchblättern und -lesen des Buches kann noch eine weitere Runde folgen:

- Haben die Mädchen/Buben etwas Interessantes für sich gefunden?
- Haben die Mädchen/Buben den Eindruck, dass das wirklich ein „Mädchenbuch“ ist?
- Sind ihre Erwartungen erfüllt worden?
- Sollte es ein Buch dieser Art auch für Buben geben? Welchen Inhalt könnte dieses Buch haben?
- Was würden die SchülerInnen den Autorinnen gerne sagen bzw. was würden sie gerne fragen? (Natürlich kann auch ein gemeinsamer Brief an die Autorinnen verfasst werden.)

Do it!

Einige Tipps und Anleitungen sind auch im Schulbetrieb gut brauchbar. Am besten setzt man das Buch um, indem man einiges von dem, was da beschrieben wird, ausprobiert – und das gilt natürlich nicht nur für Mädchen!

z. B.: eine Tanzchoreografie erfinden, eine Rezension schreiben, einen Comicstrip zeichnen, ein Zine/Heftchen produzieren, ein (Schul- oder Klassen-)Logo entwerfen, alles aus dem Kapitel „Crafting“, vielleicht ja auch die Bäume des Schulgartens mit Strickgraffiti verzieren, einen LeserInnenbrief schreiben und vieles mehr! Besonders im letzten Kapitel des Buches „Reagieren & Analysieren“ gibt es viele gute Tipps, die im Schulalltag und auch privat sehr nützlich sind.

LÖSUNGEN

S. 13: Leitungen

S. 14: Platten

So sag ich's!

Radical Crafting (S. 61), Strickgraffiti (S. 62), LeserInnenbrief, Online-Petition (S. 67), Stitch-in (S. 69). Im Buch „Mach's selbst“ werden viele Möglichkeiten der Meinungsäußerung und des Protestes vorgestellt. Lies zu den hier angeführten Begriffen im Buch nach und beantworte dann folgende Fragen:

- Aus welchem Grund und wofür könntest du dir vorstellen, eine dieser Möglichkeiten, seine Meinung zu äußern oder zu protestieren, anzuwenden?
-

- Welche Möglichkeit würde dir am ehesten liegen? Warum?
-

- Könntest du damit dein oben genanntes Vorhaben bzw. Ziel erreichen?
-

- Was könnte dich an der Durchführung hindern oder sie erschweren?
-

- Glaubst du, dass du UnterstützerInnen finden könntest?
-

- Was hältst du von den anderen hier angeführten Formen der Meinungsäußerung?
-

- Welche sagt dir gar nicht zu? Warum ist das so?
-

- Meinst du, dass eine Form eine ganz speziell „weibliche“ ist? Warum?
-

- Welche anderen Formen der Meinungs- bzw. Protestäußerung fallen dir noch ein?
-

- Hast du dich schon einmal an so einer Aktion beteiligt? Wenn ja, wofür?
-

Ab durch die Wand

Du willst mit der Bohrmaschine ein Loch bohren. Leider ist die Anleitung durcheinander geraten. Bring sie in die richtige Reihenfolge, dann erhältst du ein Lösungswort!

Den Dübel mit der Spitze zuerst in das Loch schieben, bis er ganz in der Wand verschwindet.	N
Such dir einen festen Stand.	L
Beginne mit leichtem Druck zu bohren.	I
So wird das Loch gleich schön sauber.	G
Berührt der Begrenzer die Wand, ist dein Loch tief genug.	U
Anschließend in das Loch pusten, um den restlichen Dreck zu entfernen.	E
Den Bohrer dann vorsichtig rückwärts wieder rausziehen und ihn dabei mit langsamer Drehzahl laufen lassen.	N
Setze die Spitze des Bohrers möglichst gerade an der markierten Stelle an.	E
Langsam anbohren und dann erst „Vollgas“ geben.	T

LÖSUNGSWORT: Sie sollten nicht unter deiner Wunschbohrstelle verlaufen:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Hier stimmt etwas nicht!

In diesem Text stehen 5 falsche Wörter. Finde sie und ersetze sie durch die richtigen aus dem Kästchen! Überprüfe deine Lösung auf S. 15f.

Weil auch heute immer noch weniger Männer als Jungs in Bands spielen, hatten amerikanische Musikerinnen eine Idee: Sie gründeten Rockcamps, also eine Art Hosen-Ferienlager, nur für Mädchen. Dort können diese ein bis zwei Jahre lang den ganzen Tag verschiedene Instrumente ausprobieren, bei etablierten Musikerinnen Unterricht nehmen und sogar eigene Fußballmannschaften gründen. Neben dem Lernen steht vor allem der gemeinsame Stress im Vordergrund. Seit 2010 ist Österreich ebenso dabei: www.girlsrock.at

Rock	Bands	Spaß	Mädchen	Wochen
-------------	--------------	-------------	----------------	---------------

Mach's selbst!

Verbinde die Sätze links mit dem dazu passenden Begriff auf der rechten Seite!
Wenn du das richtig machst, erhältst du ein Lösungswort. Falls du Hilfe brauchst, lies auf den angegebenen Seiten nach.

1	Statt ein Instrument zu lernen, kann man ganz einfach den Mund als Instrument verwenden und damit lauter abenteuerliche Beats und Sounds erzeugen. (S. 12)	Radiosendung	A
2	Jetzt zeichnest du mit weichem Bleistift einen groben Entwurf, die sogenannten Thumbnails. (S. 31)	Poetry Slam	T
3	Für deine erste Sendung brauchst du nur wissen, wo die Regler für Mikrofon und entsprechende Abspielgeräte wie etwa der CD-Player sind. (S. 43f)	Samenbomben	N
4	Geh mit deinen Pieces im Gepäck los und bring sie schnell an den ausgewählten Objekten an. Die Stücke sollten die Pfosten gut umhüllen. (S. 62f)	DIY-Keksmischung	E
5	Eine kleine Schar Leute stellt sich auf eine Bühne, liest oder performt nacheinander selbst geschriebene Texte und hofft auf die Gunst des Publikums. (S. 75)	Strickgraffiti	T
6	Als Erstes füllst du das Mehl mit dem Backpulver und der Prise Salz ein. Dann kommen Kakaopulver, Zucker, Vanillezucker, Nüsse und Schoko-Drops. (S. 111f)	Beatboxen	P
7	Die kleinen Kügelchen aus Ton, Erde, Kompost und Samen eignen sich besonders, um leere Grundstücke in blühende Blumenwiesen zu verwandeln. (S. 140f)	Comicstrip	L

LÖSUNGSWORT:

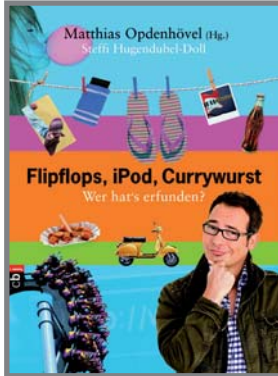
Für deinen nächsten Fahrradausflug wird dir auf S. 123 erklärt, wie man ihn flickt:

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Flipflops, iPod, Currywurst

Matthias Opdenhövel (Hg.), Steffi Hugendubel-Doll

München: cbj 2012



Von Achterbahn bis Zuckerwatte, von YouTube und Facebook, der Blindenschrift, dem Minirock oder der Fußballweltmeisterschaft – Matthias Opdenhövel und Steffi Hugendubel-Doll präsentieren die witzigsten und wichtigsten Erfindungen der modernen Welt, zu denen es oft Erstaunliches zu erzählen gibt, wie etwa dass der Erfinder des WWW kein bisschen reich ist.

Ideen für Ihren Unterricht

Erfindungen in Österreich

Da das Buch nur deutsche und eine Schweizer Website rund um das Thema Erfindungen anführt, recherchieren die SchülerInnen, an welche Einrichtungen man sich in Österreich wenden kann, wenn man eine Erfindung macht.

Ebenso forschen die SchülerInnen nach, welche österreichischen ErfinderInnen es gab/gibt und was sie erfunden bzw. entwickelt haben.

Meine Erfindung

Angeregt durch die Seite <http://shop.erfinderladen-berlin.de/> – mit spannenden Erfindungen der heutigen Zeit – könnten die SchülerInnen nachdenken, ob es etwas gibt, das noch erfunden werden sollte.

Beim Grübeln können folgende Fragen helfen:

- Was gibt es in meinem alltäglich Leben, über das ich mich schon öfter geärgert habe (z. B. Teebeutel, die immer wieder in die Tasse rutschen) und welche Erfindung könnte helfen?
- Welche Dinge sind witzig, könnten aber auch hilfreich sein (z. B. ein Anti-Monsterspray, damit die kleine Schwester am Abend besser einschlafen kann und nicht nervt; oder ein Buchsafe-Dictionary – ein Safe, der aussieht wie ein Buch und als solches im Regal steht).

LÖSUNGEN

S. 16: *ErfinderIn/Patentamt/Ideen schützen; Coca-Cola/Koka-Pflanze, Cola-Nuss/typische Konturflasche; Amazon/elektronischer Buchladen/Umsatz 24,5 Milliarden Dollar; Lippenstift/3500 v. Chr./SchauspielerIn Sarah Bernhardt; Lego/Spielzeug des Jahrhunderts/Dänemark; Peace-Zeichen/Pazifisten/Friedenszeichen; Überraschungsei/Michele Ferrero/Sammelobjekte; Eis am Stiel/Limonade mit Löffel/Wassereis; Gartenzwerg/Vor- und Schrebergärten/Ansichtskarten; Ikea/Schwede Ingvar Kamprad/Selbstmontage; Internet/HTML/kein Patent*

S. 18: *Zirkus, Kino, Taxi, Internet, Puzzle; Zuckerwatte, Luftballon, Gartenzwerg*

Was gehört zusammen?

Verbinde die inhaltlich zusammengehörenden Wörter durch Striche!
Falls du Hilfe dazu brauchst, findest du Hinweise zu den Begriffen im Inhaltsverzeichnis des Buches!

ErfinderIn	Michele Ferrero	Dänemark
Coca-Cola	elektronischer Buchladen	SchauspielerIn Sarah Bernhardt
Amazon	Koka-Pflanze/ Cola-Nuss	Friedenszeichen
Lippenstift	Pazifisten	Wassereis
Legó	HTML	Sammelobjekte
Peace-Zeichen	Limonade mit Löffel	Ideen schützen
Überraschungsei	Patentamt	24,5 Milliarden Dollar Umsatz
Eis am Stiel	Schwede Ingvar Kamrad	typische Konturflasche
Gartenzwerg	Vor- und Schrebergärten	Selbstmontage
Ikea	3500 v. Chr.	kein Patent
Internet	Spielzeug des Jahrhunderts	Ansichtskarten

Wahr oder falsch?

Was meinst du: Welche dieser Geschichten sind wahr, welche falsch?

In einer Kirche in den USA sang der Chemietechniker Arthur Fry in seiner Freizeit im Kirchenchor. Von Probe zu Probe nervte es ihn mehr, dass die Papierfetzen, die er sich ins Gesangbuch klebte, um seine Einsätze nicht zu verpassen, immer wieder herunterfielen. Eines Tages erinnerte sich Fry an ein nie vollendetes Forschungsprojekt seines Arbeitskollegen, der einen Superkleber entwickeln wollte, bei dessen Versuchen aber immer nur eine schwach klebrige Masse herausgekommen war. Mit dieser Masse begann Fry zu experimentieren. Er wollte den Kleber so verbessern, dass er zwar gut haftete, sich aber, ohne Spuren zu hinterlassen, wieder entfernen ließ. Als er das schaffte, dauerte es noch Jahre, bis er Menschen davon überzeugt hatte, dass dieses „klebrige Stück Papier“ für den Büroalltag eine Bereicherung ist.

wahr

falsch

Der Frisbee-Sport verdankt seinen Namen dem Bäcker William Russel Frisbie, in dessen Bäckerei sich die Arbeiter die leeren Einwegbleche spaßeshalber zuwarfen. Später machten es ihnen die Studenten der von Bäcker Frisbie belieferten Universität nach, wobei sie, um ihre Kollegen vor dem heranfliegenden Blech zu schützen, laut „Frisbie!“ riefen. Auf diese Art verbreitete sich die Idee für diesen Sport.

wahr

falsch

Der Tischler Sven Landström zimmerte für seinen Sohn Billy ein Bücherregal fürs Kinderzimmer. Als Billy groß geworden war und in eine eigene Wohnung zog, passte das Regal nicht in den Aufzug. Kurzerhand holte Sven sein Werkzeug und zerlegte das Regal. In der Wohnung wurde es wieder zusammengebaut. Billy meinte, dass wohl jeder das Regal ab- und aufbauen könnte, weil sein Vater es so unkompliziert gebaut hatte. Von dieser Aussage seines Sohnes inspiriert, produzierte Sven Landström 100 solcher „Billy-Regale“ für die Selbstmontage, die sich innerhalb kürzester Zeit verkauften. Zwei Jahre später kaufte er eine größere Werkstatt, stellte mehrere Tischler ein und wurde innerhalb weniger Jahre zum Millionär.

1980 verkaufte Sven seine Idee an Ikea – und vielleicht steht ja auch bei dir im Zimmer mittlerweile so ein Regal, wie damals beim kleinen Billy!

wahr

falsch

Nachdem du deine Meinung abgegeben hast, schlag im Buch „Flipflops, iPod, Currywurst“ nach, was du zum Schlagwort „Post-it“, „Frisbee“ und „Billy-Regal“ findest!

Wort-Detektive gesucht!

In folgenden Wörtern hat sich je ein Fehler eingeschlichen. Findest du ihn?
Schreibe das Wort daneben richtig auf!

Nagelack _____

Kaugumi _____

Zahnbasta _____

Rolltrappe _____

Skatebaord _____

Fiebertermometer _____

Fahrad _____

Fürerschein _____

Welche Wörter haben sich hier versteckt?

S Z I K R U _____

I O N K _____

I X A T _____

N E N T R I T E _____

Z Z L P E U _____

Erkennst du auch diese Wörter?

R T E Z C W A T U E K _____

T L L U B L O F N A _____

R A T N G R E W E G Z _____

Augenblick mal

Joke van Leeuwen

Hildesheim: Gerstenberg 2012



Joke van Leeuwen erklärt anschaulich und spielerisch, dass unser Sehen nicht nur davon abhängt, wie unsere Augen und unser Gehirn Bilder verarbeiten. Es geht um Sehgewohnheiten, um Manipulation von Bildern in den Medien, um optische Täuschungen, um den Einsatz von Farbe und Licht in der Malerei, um Symbole, um Perspektive und vieles mehr.

Ideen für Ihren Unterricht

Was wir sehen

Auf Seite 9 sieht man Oberkörper und Kopf einer Frau und eines Hundes. Der/die LehrerIn kopiert dieses Bild und die SchülerInnen zeichnen die Illustration fertig. Anschließend werden die Werke der Kinder angesehen und zuletzt das Bild auf Seite 10. Dazu werden die angeführten Informationen im Buch gelesen. Nun können die SchülerInnen selbst Zeichnungen malen, die nur den Ausschnitt eines Bildes zeigen, der auf ein anderes Gesamtbild schließen lässt. (Die Werke können dann untereinander ausgetauscht, jeweils fertig gezeichnet und mit dem „Original“ verglichen werden). Zu diesem Thema gibt es ein interessantes Buch aus dem Wissens-Trolley 2012: „Was siehst du?“.

Buchstabenbilder

Die SchülerInnen zeichnen ein Bild, in dem ein Buchstabe sichtbar integriert ist. Beispiele dazu gibt es auf S. 19. Außerdem könnten sie mit ihren Körpern Buchstaben darstellen (z. B. für ein C gekrümmt auf dem Boden liegen, für ein L im Langsitz am Boden sitzen usw.) Aus den gemalten und dargestellten (und fotografierten) Buchstaben können ganze Wörter zusammengesetzt werden.

Farbenbilder

So wie manche KünstlerInnen des 20. Jahrhunderts malen die SchülerInnen ein Bild nur in einer Farbe.

- Die fertigen Kunstwerke werden unter den SchülerInnen ausgetauscht und der/die BetrachterIn schreibt ihre Gedanken und Assoziationen, die das Bild bei ihm/ihr hervorrufen, auf. Danach sprechen KünstlerIn und BetrachterIn über das Aufgeschriebene und Gemalte.
- Die Bilder werden in der Schule aufgehängt (wenn möglich an Orten, wo viel Sonnenlicht darauf scheint) und von Zeit zu Zeit wird beobachtet, ob sie sich farblich verändert haben. (Am besten macht man gleich nach dem Aufhängen ein Foto, damit die Veränderungen dokumentiert sind).

LÖSUNGEN

S. 21: *sehen / wahr / Bilder / neu / Erwachsene / kennen / ersten*

Alles Logo!

Geh auf Entdeckungsreise im oder rund ums Schulhaus: Wo findest du Logos bekannter Firmen und Marken? Welche sind es? Schreib sie hier auf:

Werbung

Schneide aus verschiedenen Zeitungen Werbung aus.
Beantworte dann folgende Fragen:

- Was ist auf den Bildern zu sehen? Ist der Gegenstand, der beworben werden soll, im Vordergrund?

- Welche Farben und Perspektiven werden verwendet?

- Sind bekannte Menschen auf den Werbungen zu sehen? Warum wurden gerade diese Promis für diese Werbung ausgewählt?

- Für welche Zielgruppe ist die Werbung gedacht? Woran kannst du das erkennen?

- Spricht dich persönlich diese Werbung an?

- Wie ist das Verhältnis von Text und Bild? Spricht der Text eine eigene „Werbe-Sprache“?

Dein Plakat

Im Buch „Augenblick mal“ auf den Seiten 82f kannst du interessante Informationen zum Thema „Werbung“ nachlesen. Gestalte ein Werbeplakat für einen Gegenstand, den du täglich verwendest. Überlege, was du dem Betrachter vermitteln willst!

Die Komposition aus Text, Bild, Farbe und Perspektive macht es aus!

Klassenzimmer 2100

Im Jahr 1899 malte der Künstler Jean Marc Côté den Schulunterricht, wie er im Jahr 2000 aussehen könnte. Auf S. 110 ist dieses Bild zu sehen.

Was meinst du: Wie könnte der Schulunterricht im Jahr 2100 ablaufen?

Vom Umsehen und Wahrnehmen

Ergänze die passenden Wörter aus dem Kästchen unten.

Lies auf S. 9 nach, ob du es richtig gemacht hast!

Wir sehen uns jeden Tag in der Welt um, aber nicht alles, was es zu _____ gibt, nehmen wir _____. Das ist auch gut so, denn all die vielen _____ würden unseren Kopf sprengen.

Ein kleines Kind, für das die Welt _____ ist, zeigt auf alles, was ihm auffällt.

Es sieht Dinge, die _____ gar nicht mehr sehen.

Wenn man irgendwo ist, wo man alles zu _____ glaubt, sieht man sich weniger gut um als irgendwo, wo man zum _____ Mal ist.

kennen

Erwachsene

wahr

neu

sehen

ersten

Bilder

Leserallye

Begib dich auf eine Leserallye durch alle vier Bücher des Wissens-Trolleys!

a) Die Geschichte der Skelette

b) Mach's selbst

c) Flipflops, iPod, Currywurst

d) Augenblick mal

-
- 1 Auf Englisch würde ihr Vorname „Witz“ bedeuten. Welches Buch hat diese Autorin geschrieben?

 - 2 In welchem Buch wird durchgehend die weibliche Anrede verwendet?

 - 3 Wie heißt das Buch, in dem du mehr über die Klopapierrolle erfährst?

 - 4 Auf welchem Cover siehst du einen Plattenspielerkuchen?

 - 5 In welchem Buch musst du schauen, wenn du mehr über den Goldenen Schnitt erfahren willst?

 - 6 Wo trägt ein Ameisenbär den Kopf eines Rehs?

 - 7 Welches Buch beginnt mit dem Satz: „Ich war schon immer ein Riesenfan von Daniel Düsentrieb“?

 - 8 In welchem Buch erfährst du, was Windhund und Mops gemeinsam haben?

 - 9 In welchem Buch wird dem Oberbayern-Korrespondenten Jonas gedankt?

 - 10 In welchem Buch kannst du Klappen öffnen und schließen und so die richtige Antwort auf Fragen finden?

 - 11 Wie heißt das Buch, das von den drei Frauen verfasst wurde, die das Missy Magazine herausgeben?

 - 12 Am Anfang welchen Buches fließt der Text aus dem Buch und durch den Fußboden in die Erde?

 - 13 Wo findest du die Anleitung für eine gruselige Angst-Barbie?

An Fax-Nr.:

Feedbackbogen

Bitte ausfüllen und nach Abschluss Ihres Projekts an Ihre/n **Buchklub-LandesreferentIn** schicken – per Fax oder Post!

Name:

Schule:

Adresse:

Bundesland:

Ich bin Buchklub-ReferentIn:

ja

nein

1. Wie lange haben Sie mit dem Wissens-Trolley gearbeitet?

Schultage

2. Wie viele Klassen haben mit dem Wissens-Trolley gearbeitet?

3. Wie viele SchülerInnen haben mit dem Wissens-Trolley gearbeitet?

4. Wie haben Sie den Wissens-Trolley eingesetzt (bitte in Stichworten)?

5. Welche Bücher waren besonders gut im Unterricht einsetzbar?

Autor:

Titel:

Autor:

Titel:

6. Haben Sie die begleitenden Unterrichtsimpulse verwendet?

ja

nein

7. Wie haben Ihnen die begleitenden Unterrichtsimpulse gefallen?

sehr gut

gut

weniger

gar nicht

8. Haben Sie vor der Arbeit mit dem Wissens-Trolley schon von der Initiative „Wahl zum Wissenschaftsbuch des Jahres“ gehört?

ja

nein

9. Haben Sie von der „Woche des Wissens“ in Buchhandel und Büchereien gehört?

ja

nein

Danke für Ihre Rückmeldung!

Bitte vollständig ausfüllen!

Wissens-Trolley 2013

Laufzettel

Schule	Schul- kennzahl	Adresse	Telefon- nummer	Datum der Entlehnung	Name	Ich bestätige die Übernahme des vollständigen Wissens-Trolleys*

* Siehe Checkliste auf Seite 3!